

Isenburg Pass und Park&Ride Parkplatz Straßenbahn

16:35:09 27.06.2016 **Einführung des "Isenburg Passes" in 2017**

Mit der Einführung des "Isenburg Passes" möchte die SPD-Fraktion Bürgern, die Anspruch auf Vergünstigungen haben, den Zugang zu eben jenen Leistungen vereinfachen. Dabei geht es nicht darum, neue Leistungen einzuführen, sondern bestehende Angebote leichter erreichbar zu machen. Um derartige Angebote, die sich an alle Formen der Berechtigten richten, also vom Rentner über Schüler und Studenten bis hin zum Geringverdiener oder Arbeitslosen, zu erhalten, muß gegebenenfalls bei jeder einzelnen Stelle, die ein solches Angebot macht, ein entsprechender Antrag gestellt werden. Derartige Anträge sind mitunter näherungsweise gleichlautend zu stellen, aber eben an jeder Stelle separat zu stellen. So müßte z.B. für den Erhalt von vergünstigten Eintrittskarten ein solcher Antrag ebenso eingereicht werden wie für den Erwerb vergünstigter Zeitkarten für den ÖPNV oder die Nutzung von Vereinsangeboten. Der "Isenburg Pass" würde derartige Anträge quasi zentralisieren - ein Antrag würde genügen, um die Legitimation in Form eines Ausweises für alle Angebote zu erhalten. Im Zuge der Verwaltungsvereinfachung wäre dieser Ausweis ein echter Zugewinn für die betroffenen Bürger, wobei sich der Aufwand für die Stadt, die selbst zur Zeit auch schon Adressat für solche Anträge ist, in Grenzen halten dürfte.

Park&Ride an der Endhaltestelle

In Folge der neuen Linienführung der Straßenbahnlinie 17 nach Frankfurt nutzen inzwischen deutlich mehr Bürger dieses Angebot. Da die Straßenbahnendhalte allerdings bekanntermaßen an der Stadtgrenze liegt, kommen auch umso mehr Nutzer dort mit dem Auto oder dem Fahrrad an. Während für die Radfahrer zwischenzeitlich große Abstellanlagen errichtet wurden, der Kapazitätsgrenze allerdings bereits jetzt nach erstem Inaugenscheinnahmen bereits näherungsweise erreicht scheint, sieht es für die Autofahrer zur Zeit mit den angebotenen Flächen recht schlecht aus. Geparkt wird daher überall - auf der Isenburger Schneise bis hin zur Friedensallee. Dabei könnte der angebotene Platz deutlich größer sein, würde man auf dem Park&Ride-Platz Büsche zurückschneiden und ein paar Markierungen setzen, die für eine gewisse Ordnung beim Abstellen von Fahrzeugen sorgen würden. Genug Platz für alle wäre dann zwar sicherlichen immer noch nicht, aber doch Platz für einige mehr, meint die SPD-Fraktion und fordert daher den Magistrat auf, die Stadt Frankfurt (auf deren Gelände der P&R-Platz liegt), entsprechend zeitnah nutzerfreundlich herzurichten.

Materialien zum Thema

- [Diesen Artikel als PDF herunterladen](#)

Angebote zum Artikel

http://spd-neu-isenburg.de/relaunch/cms/CMS_DATEIEN/index.php?section=news&cmd=details&newsid=314&pdfview=1